

Über das RKW Kompetenzzentrum

Das RKW Kompetenzzentrum ist ein neutraler Impuls- und Ratgeber für den deutschen Mittelstand. Es sensibilisiert angehende wie etablierte kleine und mittlere Unternehmen für Zukunftsthemen und unterstützt sie dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft auszubauen.

Das RKW Kompetenzzentrum leistet damit einen Beitrag zur Stärkung des Gründungsgeschehens und zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung in Deutschland. Zu den aktuellen Schwerpunktthemen „Gründung“, „Fachkräftesicherung“, „Digitalisierung“ und „Innovation“ bietet das RKW Kompetenzzentrum daher praxisnahe und branchenübergreifende Informationen sowie Handlungshilfen an. Bei der Verbreitung der Ergebnisse vor Ort arbeitet das RKW Kompetenzzentrum mit Sitz in Eschborn eng mit den RKW Landesorganisationen in den Bundesländern zusammen.

Ein wichtiger Grundstein für die Arbeit der Organisation ist die sozialpartnerschaftliche Ausrichtung. Dafür werden alle am Wirtschaftsgeschehen Beteiligten in die Erarbeitung von Lösungen einbezogen. Dies spiegelt sich auch in den Gremien des RKW Kompetenzzentrums wider, in denen Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften, Politik und Wissenschaft vertreten sind.

Die Arbeitsergebnisse des RKW Kompetenzzentrums gelten branchen- und regionsübergreifend und sind für die unterschiedlichsten Unternehmensformen anwendbar. Darüber hinaus werden für die Bauwirtschaft branchenspezifische Lösungen bereitgestellt.

Das RKW Kompetenzzentrum wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Zurzeit sind im RKW Kompetenzzentrum in Eschborn rund 70 Mitarbeitende beschäftigt.

Geschäftsführer des RKW Kompetenzzentrums ist Jens Nagel, den Vorsitz des Verwaltungsrats hat Ingo Reifgerste inne.

Unterstützt und begleitet wird die Arbeit der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats von den vier Fachbeiräten „Mensch und Arbeit“, „Gründung“, „Unternehmensführung und Innovation“ und „RG-Bau“.

Das RKW - Geschichte und Struktur

Das RKW wurde am 10. Juni 1921 auf Initiative des Wirtschaftsministeriums als "Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit in Industrie und Handwerk" in Berlin gegründet. Initiatoren waren der Verein Deutscher Ingenieure (VDI), die Vereinigung technisch-wissenschaftlicher Vereine und das Reichswirtschaftsministerium. Den Vorsitz übernahm Carl-Friedrich von Siemens. Ziel war es, die deutsche Wirtschaft nach dem Ersten Weltkrieg möglichst schnell wieder international wettbewerbsfähig zu machen. Dazu sammelte und verbreitete das RKW Methoden und Instrumente zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit von Unternehmen. Erarbeitet wurden diese in "Gemeinschaftsarbeit" von sogenannten Rationalisierungsträgern und Rationalisierungsgemeinschaften (RG). Heute ist die RG-Bau die letzte dieser Rationalisierungsgemeinschaften. Andere sind im RKW oder in selbständigen Organisationen aufgegangen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand das RKW neu als "Rationalisierungskuratorium der Deutschen Wirtschaft", welches als Produktivitätszentrale im Zusammenhang mit dem Marshall-Plan, aber auch darüber hinaus am Wiederaufbau der westdeutschen Wirtschaft beteiligt war. In den elf westlichen Bundesländern entstanden eigene Landesgruppen, nach 1990 erweitert durch die ostdeutschen Bundesländer.

Im Rahmen einer Umstrukturierung im Jahre 1998 wurde das RKW in "RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V." umbenannt. Die Landesgruppen wurden wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Einheiten. Seitdem besteht das RKW Netzwerk aus den RKW Landesorganisationen und dem RKW Kompetenzzentrum mit Sitz in Eschborn, Hessen.

Mit seiner sozialpartnerschaftlich ausgerichteten Netzwerkstruktur ist das RKW einzigartig in Deutschland. Heute sind Digitalisierung, Innovation, Nachhaltigkeit, Fachkräftesicherung und Nachfolge die zentralen Themen des RKW-Netzwerks.

Mehr zur Geschichte des RKW unter: www.100-jahre-rkw.de/

Der Vorstand des RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V.

Der Vorstand des Rationalisierungs- und Innovationszentrums der Deutschen Wirtschaft e.V. wird für die Dauer von vier Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Er besteht aus höchstens 25 natürlichen Personen. Den geschäftsführenden Vorstand bilden der Vorstandsvorsitzende und seine beiden Stellvertretenden.

Vorstandsvorsitz

Kurzprofil Ingo Reifgerste, Vorstandsvorsitzender RKW e. V.



Bildquelle: Schleiff Bauflächentechnik

Der Diplom-Betriebswirt agiert seit 2021/3 als geschäftsführender Gesellschafter der Schleiff Bauflächentechnik GmbH & Co. KG sowie der Schleiff Denkmalentwicklung GmbH & Co. KG. Darüber hinaus ist Ingo Reifgerste ehrenamtlich in verschiedenen Gremien von Unternehmen und Verbänden der Baubranche aktiv. Im RKW Verbund engagiert sich Ingo Reifgerste seit 2018 als Vorsitzender des Beirats der RG-Bau sowie als Mitglied des Verwaltungsrats des RKW Kompetenzzentrums.

Er nutzt seine vielfältige Erfahrung als aktiver Unternehmer zum Setzen wichtiger Impulse und zur Inspiration kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland.

Im Vorstand des RKW e. V. ist Reifgerste seit September 2024.

Kurzprofil Myra Mani, stellvertretende Vorstandsvorsitzende RKW e. V.



Bildquelle: Mani Häusliche Pflege

Myra Mani ist seit 2019 Mitglied des Vorstands und zusätzlich Mitglied des Beirats „Mensch und Arbeit“ des RKW Kompetenzzentrums. Myra Mani führt in Lüdenscheid die Unternehmen Mani Häusliche Pflege sowie mani global recruiting. Zuvor studierte sie BWL an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Ravensburg und arbeitete bei der Personalberatung Michael Page. Durch ihren unternehmerischen und gleichzeitig sozialen Fokus kann sie wertvolle Impulse für kleine und mittlere Unternehmen einbringen.

Kurzprofil Dr. Robby Riedel, stellvertretender Vorstandsvorsitzender RKW e. V.



Bildquelle: Simone M. Neumann/DGB

Dr. Robby Riedel ist Leiter des Referats Tarifpolitische Koordinierung und Mindestlohn in der Abteilung Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik der Bundesverwaltung des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) in Berlin. Dr. Riedel hat Volkswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin, der Université de Genève und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg studiert, an der er auch promoviert hat. Er ist seit 2015 beim DGB beschäftigt. Für Riedel ist die Arbeits- und Fachkräftegewinnung der zentrale Schlüssel für den künftigen ökonomischen Erfolg.

Weitere Mitglieder des Vorstands

- Dr. Clemens Ackermann, Geschäftsführer RKW Baden-Württemberg GmbH
- Dr. Rolf Dahm, Vorstandsvorsitzender RKW Rheinland-Pfalz e. V.
- Dr. Achim Dercks, Deutsche Industrie- und Handelskammer
- Silvia Grigun, Deutscher Gewerkschaftsbund
- Christopher Haas, Vorstandsvorsitzender RKW Hessen e. V.
- Antonin Finkelnburg, Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V.
- Dirk Molthan, Vorstandsvorsitzender RKW Nord e. V.
- Florian Moritz, Deutscher Gewerkschaftsbund
- Monika Opitz, Geschäftsführerin RKW Nord GmbH
- Prof. Dr. Stephan Tank, Vorstandsvorsitzender RKW Nordrhein-Westfalen e. V.
- Dirk Vogel, Geschäftsführer RKW Sachsen GmbH
- Dr. Peter Weiss, Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.
- Heidi Werner, Geschäftsführerin RKW Sachsen-Anhalt GmbH
- Dirk E. O. Westerheide
- Christian Wewezow, Vorstandsvorsitzender RKW Thüringen e. V.
- Josef Wissinger, Geschäftsführer RKW Bayern e. V.

Pressekontakt

RKW Kompetenzzentrum
Sarah Schuppener und Katja Gutschmidt
Düsseldorfer Str. 40 A
65760 Eschborn
Tel: +49 6196 495-2853 /-2855
presse@rkw.de